



BEHRENS-GRUPPE

aktuell!

Aktuelles, Tipps und Trends vom Profi für den Profi...

Juni 2022

Sicher unterwegs
Neue Schichtstoffwickelmaschine
Seite 2

Die Spannung steigt
Geheimhaltung bis zur Eröffnung
Seite 3

Holz-Liebhaber
Einblicke in eine Holzschatztruhe
Seite 4

Hauptsache Admonter
Ein Leben lang Freude an Parkett
Seite 5

Wie aus einem Guss
Sockelleisten in Perfektion
Seite 8



Bühne frei für einzigartige Türen

Individuell im Design. Exklusiv in der Ausführung.

WERKSTATTÜR

Die Behrens-Gruppe schafft mit dem Produktbereich Werkstatt-Tür ein völlig neues Angebot: Türen, die konsequent auf extravagante Wünsche, auf außergewöhnliche Raumsituationen oder den individuellen Style einer Person eingehen und danach gefertigt werden.



Style zählt heute mehr denn je

Nehmen wir einmal an, ein altes denkmalgeschütztes Haus wird restauriert und deren Eingangstür ist irreparabel geschädigt und muss erneuert werden. Dann ist

die Behrens-Gruppe in der Lage, diese Tür nach entsprechenden Vorlagen oder Entwürfen des Denkmalschutzes oder eines darauf spezialisierten Architekten umzusetzen. In Losgröße 1 oder, wenn es um identische historische Türen im Inneren geht, auch in größeren Stückzahlen.

Es gibt auch Projekte, bei denen Architekten oder Planer sehr individuelle moderne Türen vorgesehen haben, die in keinem Katalog zu finden sind. Auch in diesem Fall fertigt die Behrens-Gruppe die Türen nach den entsprechenden Plänen ins Haus ...Werkstatt-Tür heißt das Zauberwort.

Grenzenlose Gestaltungsfreiheit

Hinzu kommt: Manchmal gibt es auch gewisse Raumsituationen, wie gebogene Wände oder Schrägen, die eine ganz spezielle Lösung erfordern. Oder der Kunde wünscht sich Türen mit eingelassenen Initialen, besonderen Mustern, exklusiven

Holzfarben oder ganz speziellen Lichtauschnitten: ein Unikat eben! Die Werkstatt-Tür von der Behrens-Gruppe bietet hierzu nun die Lösungen.



Türen aus Leidenschaft. Funktionalität eingeschlossen

Man sollte also nicht zögern, seinen Fachberater zu kontaktieren, wenn Kunden mit exklusiven Wünschen an die Tür klopfen. Denn die Behrens-Gruppe realisiert auch das vermeintlich Unmögliche. Und eines ist klar: Die so entstehenden exklusiven Unikate sollen viele Jahre gefallen und funktionieren. Deswegen werden ausschließlich erstklassige Komponenten und hochwertiges Holz verwendet.



Perfektion in Holz



Ideen in Rund



Innovationen in Rahmenlos



Visionen in Weiß

Drehen und Wenden wie man will

Die „bekind. GmbH“ baut Möbel für Generationen



Die Inhaber von bekind. inmitten ihrer Möbeln

Gutes Design passt immer. Lars Theenhaus und Philip Dabrowski betreiben in Köln Ehrenfeld gemeinsam eine Schreinerei. Dort verbinden sie das klassische Angebot des Holzhandwerks mit stilvoller Innenarchitektur. Es entstehen Wohnkonzepte zum Wohlfühlen genauso wie innenarchitektonische Komplettlösungen für Kitas, Gastro oder Ladenbau. Als Besonderheit haben die beiden Enthusiasten den Bau von langlebigen Kindermöbeln in ihr Programm aufgenommen.

Nachhaltige Möbel fürs ganze Leben

Als Eltern merkten beide Schreiner sehr schnell, dass die meisten Kindermöbelhersteller ihre Produkte zum späteren Wegwerfen konzipieren. Kinderstühle, Tische, und Bänke: Sie waren weder nachhaltig, einige noch nicht einmal schadstofffrei. Das muss man doch besser machen können!

Also setzten sich beide gemeinsam hin und dachten nach. Sie wollten langlebige Möbel für Groß und Klein bauen, die hohen Ansprüchen genügen. Lieblingsstücke aus Holz, die sowohl im Kinderzimmer als auch später in der ersten eigenen Wohnung gut aussehen. Das Ergebnis: multifunktionale Möbel mit Seriencharakter aus nachhaltigen Materialien und zertifizierten Rohstoffen.

Robust und qualitativ hochwertig

Heute bauen Lars und Philip natürliche Kindermöbel, die viel mitmachen, gut aussehen und sich von unzähligen kleinen Menschen absolut kippelfrei bespielen und beklettern lassen. Als Zubehör gibt es für die Hocker zu 100 Prozent upcycelte und zertifizierte Filzauflagen, made in Germany. Sie sind zwei Zentimeter stark,



schützen den zarten Kinder-Popo und führen zur altersgerechten Normsitzhöhe. So bietet der Wendehocker EINS je nachdem, wie man ihn dreht und wendet, drei Sitzebenen unterschiedlicher Höhe: 20, 27 und 42 cm. Auf diese Weise passt sich der Wendehocker an die Zahl der Lenze an, schließlich sind Kinder je nach Alter unterschiedlich groß und fühlen sich nur wohl, wenn die Sitzhöhe angepasst ist. Das ist ziemlich clever gedacht und später, nach der Schulzeit, wird aus dem Wendehocker EINS vielleicht ein Nachttisch, Beistelltisch oder Regalelement für Erwachsene.

Ganz ähnlich verhält es sich mit dem zweiten Produkt. Es heißt schlicht Wendebank ZWEI. Sie bietet die doppelte Sitzbreite und ansonsten dieselben Vorteile: konzipiert für ein langes Leben und multifunktionalen Einsatz.

Mehrfach ausgezeichnet

Für das Herstellen verwenden Lars und Philip vor allem 3-Schichtstoff-Platten in Fichte aus dem umfangreichen Lagerprogramm der Behrens-Gruppe. Auch eine Variante aus Massivholz in Eiche zählt zum Sortiment. Die Platten sind mit dem preisgekrönten Forbo Furniture Linoleum aus 100% nachwachsenden Rohstoffen appliziert: Leinöl, Harze, Holz- und Kalksteinmehl sowie unbedenkliche, natürliche

Farbpigmente. Deshalb ist das Material nicht nur besonders hochwertig, sondern auch besonders ökologisch.

Die Kölner Serie hat bislang drei Auszeichnungen erzielt: den Red Dot Design Award, den Award für Good Industrial Design und den Interzum Award.

Aktuell haben beide einen kleinen Showroom am Habsburgerring 3 angemietet. Und Ihre Möbel sind auch im neuen Stadtkind Concept Store im Agnesviertel in Köln ausgestellt. Neu ist zudem eine Outdoor-Kollektion mit entsprechenden Möbeln für Erwachsene: Robuste Möbelstücke aus Holz für draußen mit geseifter Oberfläche und wasserfestem Leim.



Kindgerechte Möbel, die „mitwachsen“ und zudem multifunktional sind



Robuster, nachhaltiger, warmherziger

Meister hat die Qualität von Lindura-Holzböden abermals gesteigert

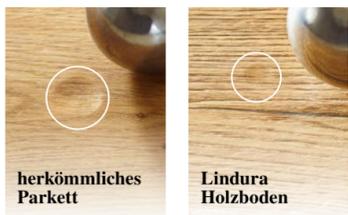
Was für den Rockmusiker die Band Motörhead darstellt, für den Beethoven-Fan die Neunte Symphonie verkörpert, das ist für den Bodenleger und den Anwender ein neuer eleganter Lindura Parkettboden von MEISTER: eine Leidenschaft und das Nonplusultra. Lindura war und ist immer noch eine Revolution des Holzbodens im Haus! Erhältlich als Landhausdielen HD 400 in 205 und 270 mm Breite oder HS 500 zur Fischgrätverlegung. Beide ausgezeichnet mit dem Blauen Engel, weil zu 100% aus natürlichen und unbedenklichen Stoffen.

Ein Holzboden wie es ihn noch nie gab

Eine ganze Reihe von Verbesserungen hat Meister realisiert: Die neue Lindura Kollektion ist unter anderem ungewöhnlich hoch belastbar und eindruckstabil bei hohen punktuellen Kräften bis zu 4000 Newton. Lindura ist wasserabweisend für 24 Stunden und für Feuchträume und Fußbodenheizung (bis max. 29° C) geeignet und bietet verbesserten Schutz gegen Flecken und Mikrokratzer.

Extrem belastbar, ökologisch wertvoll

Grund für die besonderen Qualitäten dieses High-Tec-Bodens ist unter anderem sein besonderer Aufbau. Eine Deckschicht aus echtem Holz (Eiche) wird mit innovativem Wood Powder verpresst. Diese Mischung aus Holzfasern und mineralischen Bestandteilen macht die Oberfläche von Lindura extrem belastbar.



herkömmliches Parkett

Lindura Holzboden

Der Hersteller empfiehlt Lindura für stark beanspruchte Wohnräume und anspruchsvolle gewerbliche Arbeitsflächen. Sein Holzanteil stammt zu 100 Prozent aus nachhaltiger Holzwirtschaft. In der Produktion kommt der Bodenbelag dabei mit sehr viel weniger frisch geschlagenem Holz als als herkömmliche Parkettböden, und zwar bis zu achtmal weniger.



Lindura-Holzböden für dauerhaft wunderschöne Wohnlandschaften

Optische Vielfalt in Eiche

Optisch spielt der Holzboden Lindura in seiner ganz eigenen Liga. Im Lagerprogramm der Behrens-Gruppe können Kunden aus aktuell fünfzehn Eichen-Oberflächen wählen: Bei den Landhausdielen HD 400 sind drei Sortierungen erhältlich. Beim 1-Stab Lindura-Holzboden HS 500 ist es die Sortierung Classic.

Die Sortierungen der Landhausdielen

Für jeden Raum ist der richtige Holzboden dabei. Die Böden der Sortierung „authentic“ überzeugen mit ausdrucksstarken Oberflächen. Die Wood-Powder-Schicht bessert Risse und Astausbrüche nicht nur aus, sie betont auch den rustikalen Charakter der Landhausdielen. Mit reichem Farbspiel ist so jede Diele ein Gruß aus der Natur – und aus jedem Blickwinkel einmalig. Bei der lebhaften Sortierung darf das Farb- und Strukturspiel im Bodenbelag noch kräftig sein, vereinzelt kommen auch Astausbrüche oder Risse vor.

Wer es weniger rustikal mag, wählt eine ruhigere Sortierung, wie „natur“. Die Natur-Sortierung weist hingegen ein ausgeglichenes Farbspiel im Holz der Eiche auf. Vereinzelt Äste und Risse gehören zur natürlichen Wirkung des Holzbodens: Hier stimmt der harmonische Gesamteindruck!

Tipp: Sprechen Sie Ihren Außendienstberater auf die neuen Lindura Drehkollektionen an.

Die Classic-Sortierung HS 500

Der ausgewogene Mix aus sehr ruhigen sowie lebhafteren Stäben mit festverwachsenen Ästen sorgt für ein natürliches Erscheinungsbild bei diesem Fischgrät-Klassiker. Astausbrüche und Risse werden mithilfe der Wood-Powder-Technologie ausgebessert.



Die Fischgrätverlegung für eine besondere Optik

Alle Lindura-Holzböden eignen sich zum schwimmenden Verlegen oder zum vollflächigen Verkleben. Die Landhausdielen sind entweder in ultramatt lackiert oder in wohnfertig geölt zu bekommen. Die 1-Stab-Holzböden sind allesamt ultramatt lackiert erhältlich.



Sinnvoll Verschnitt verwerten

Aus Abfallholz entstehen gummierte Durchleger

Dieses aktuelle Fallbeispiel zeigt, wie man mit etwas Fantasie aus Abfallholz ein sinnvolles Produkt herstellen kann.

Berufliches Rehabilitieren fördern

Seit einiger Zeit kooperiert Behrens Holz und Bauelemente, der Rotenburger Standort der Behrens-Gruppe mit der Lebenshilfe Rotenburg, einer gemeinnützigen GmbH im selben Ort. Die Lebenshilfe fördert die soziale und berufliche Rehabilitation von Menschen mit Behinderung. Hauptziel der täglichen Arbeit ist die Teilhabe dieser Mitglieder am Arbeitsleben und in der Gesellschaft: Wer aufgrund von Beeinträchtigungen nicht oder noch nicht am regulären Arbeitsmarkt partizipieren kann, soll eine angemessene berufliche Bildung bekommen. Dazu zählt auch ein Arbeitsplatz, der den Fähigkeiten entspricht.

Schichten für Luftzufuhr und verhindern ein Verrutschen der Ladung. Die Mitarbeiter der Lebenshilfe bringen dabei das Holz auf eine vorgegebene Länge und Breite und glätten die Oberflächen. Sie bringen anschließend eine Anti-Rutsch-Matte auf, um für den nötigen Grip im Einsatz zu sorgen.

Knappes Material machte erfinderisch

Diese Idee ist im Gespräch mit dem Auftraggeber insbesondere auch aufgrund der Materialknappheit in den vergangenen Monaten entstanden. Natürlich entstehen bei dem oben erwähnten Beispiel wiederum kleinere Verschnitte – aber auch diese verwendet die Lebenshilfe für interne Zwecke, sei es für ein Vogelhäuschen oder für Weihnachtsdeko. Auf diese Weise lässt sich der Verwertungskreislauf des Rohstoffes optimal ausschöpfen.



Auf diese Weise kann man Menschen mit Handicap produktiv beschäftigen und fördern – zum Beispiel in einer eigenen Tischlerei. Der Betriebsstättenleiter am Westerholzer Weg in Rotenburg, Siegmund Sayk, erklärt: „Wir verwerten nun bereits seit einiger Zeit Holzabfälle der Firma Behrens Holz und Bauelemente und fertigen daraus Neues“. So wird Verschnitt größtenteils sinnvoll verwertet.



Übrigens: Die Lebenshilfe Rotenburg arbeitet bereits viele Jahre auf diversen anderen Gebieten mit der Behrens-Gruppe zusammen und freut sich über die gute Kooperation. Dabei handelt es sich überwiegend um Lettershoparbeiten, Konfektionierungen sowie das Aufkleben von Etiketten auf Produkt-Muster und Kataloge.

Weitere Infos zur Lebenshilfe Rotenburg-Verden finden Sie unter: dienstleistungszentrum-wuemme-aller.de

Mit Sicherheit gut unterwegs

Behrens-Gruppe nimmt neue Schichtstoffwickelmaschine in Betrieb



Das Verarbeiten von Schichtstoffen gehört zum Arbeitsalltag im Möbel-, Laden- und Innenausbau, beim Herstellen von Küchen-, Büro- und Badmöbeln, Arbeitsflächen, Fronten und Wandbekleidungen. Der Werkstoff, der im verarbeiteten Zustand als sehr robust und weitgehend unempfindlich gilt, kann allerdings bei ungünstigen Transportverhältnissen beschädigt werden.

Schichtstoffe werden oft auf Paletten gestapelt transportiert. Dagegen spricht erst einmal grundsätzlich nichts. Doch sie sollten besser nirgends anecken und auf gar keinen Fall gegeneinander verrutschen. Beim Transportieren bzw. Tragen hat sich deshalb das Aufrollen des Schichtstoffes

bewährt. Dabei liegt die Dekorseite innen, scheuernde Bewegungen lassen sich weitgehend ausschließen.

Alles in einem Arbeitsgang

Die neue Schichtstoffwickelmaschine im Zentrallager der Behrens-Gruppe erledigt die Prozesse Wickeln, Schneiden und Folieren schonend und zuverlässig in nur einem Arbeitsgang. Dabei lässt sich die Rollenlänge zuvor exakt einstellen und der Folienanfang wird mit eingewickelt. Zum Schluss wird das Folienende am Folienmantel fixiert. Somit können keine Klebstoffreste auf die Rückseite des Schicht-

stoffes oder auf die Dekorseite gelangen. Anschließend kommen die Rollen dann in eine sichere Transportverpackung.

Für den Sie als Verarbeiter bedeutet diese gewickelte Versandoption ein geringeres Transportrisiko und eine schnellere Lieferung der bestellten Schichtstoffe, was bei eiligen Aufträgen besonders wichtig ist.

Mit dem Anschaffen dieser Maschine hat die Behrens-Gruppe ihre bereits hervorragenden Service-Leistungen weiter verbessert...

...ganz zu Ihrem Vorteil.



Brückenschlag in Klein-Venedig

Im Spreewalddorf Lehde ist der Kahn Hauptverkehrsmittel



Das Dorf Lehde ist so etwas wie eine Lagunenstadt im Taschenformat. Das schrieb einst der deutsche Dichter Theodor Fontane nach seiner Reise durch den Spreewald. Im Dorf mit den vielen Inseln und Gehöften ist nun eine alte hölzerne Verbindung durch eine neue ersetzt worden. Den Werkstoff dafür lieferte das Holzzentrum Wöhlk Cottbus, einem Unternehmen der Behrens-Gruppe.

Erst seit 1929 ist Lehde auch auf dem Landweg erreichbar. Noch immer ticken hier die Uhren des täglichen Lebens ein klein wenig anders und es gibt heute noch Gehöfte, die nicht mit dem Straßennetz ver-

bunden sind. Der Nachbar, der meist über dem Wasser wohnt, ist am schnellsten mit dem Spreewälder Holzkahn erreichbar. Deshalb liegt an jedem Grundstück dieses Transportmittel. Manche sind nur über eine Stufenbrücke erreichbar.

Die Stadt Lübenau beauftragte nun die Zimmerei Reusch aus Burg (Spreewald) eine dieser Brücken durch eine neue zu ersetzen. So sind mehrere Gehöfte wieder sicher fußläufig erreichbar. Brückenknieleisten und Handlauf sind aus Lärche, der Brückenbelag aus robuster Eiche mit Nut-/Federprofil gefertigt ...für die kommenden 100 Jahre sollte die Brücke mindestens halten.

Edle Farben und angenehme Haptik

Neues aus der grenzenlosen Türbeschläge-Welt der Behrens-Gruppe

Im Lagerprogramm der Behrens-Gruppe finden Sie eine Vielzahl an wunderschönen Türbeschlägen. Deren Farbe muss nicht immer nur Edelstahl matt lauten, denn inzwischen können Sie Ihre Beschläge von den Bändern, über Griffstangen, bis hin zur Drückergarnitur systemeinheitlich auch in den neuen edlen Grautönen Samtgrau oder Kaschmirgrau sowie im hochwertigem matten Graphitschwarz beziehen.

Nehmen wir mal an, jemand besäße ein Anwesen mit vielen Zimmern. Ohne Probleme könnte er mit dem vielfältigen Lagerprogramm jede Zimmertür mit einem anderen Beschlag ausstatten und keine Tür würde der anderen gleichen. Doch wer möchte schon in einem Haus mit Showroom-Charakter leben? Im täglichen Wohnen und

Arbeiten ist eine einheitliche ruhige Optik gewünscht und die Hersteller ermöglichen es, alle Zimmertüren im Haus, ganz gleich, ob aus Holz oder Glas, mit ein und derselben Produktlinie auszustatten: Nicht nur für Bad und WC, auch für das Schlafzimmer, das Home-Office, im Jugend- oder Gästezimmer oder für den Rückzugsraum unter dem Dach. Ganz besonders gut kommt auf flächenbündigen Türen eine ruhige und einheitliche Optik zur Geltung.

Neue Töne, neue Haptik

Die neuen edlen Töne bei den Drückern von Griffwerk sind bisweilen mit einer außergewöhnlich angenehmen Haptik verbunden. Diese macht das Türöffnen zum täglichen Erlebnis und verwöhnt zudem das Auge, wohin es auch blickt.

Im Altbau setzen die neuen Farben moderne Akzente, im Loft unterstützen sie den aktuellen Wohntrend nach gedeckten Farben und auch im eher gemütlichen Landhaus-Stil unterstützen sie ein wunderbar entspanntes Wohngefühl. Somit stehen dem interessierten Kunden für alle modernen Gestaltungsideen die Türen offen.

Es wird unumgänglich sein, diese Entwicklung zu verfolgen. Denn nur so können die unterschiedlichsten Kundenwünsche erkannt und perfekt bedient werden. Ganz gleich, ob eine alte Industriehalle zu Wohnräumen umgestaltet werden soll, ob ein moderner Landhaus-Stil bevorzugt wird oder ob man sich jugendlich puristisch einrichten möchte. Im Lagerprogramm der Behrens-Gruppe findet man für alle Einrichtungstile die optimalen Türbeschläge in den 3 unterschiedlichen Farben.



Der rosettenlose Drücker R8 ONE und AVUS ONE aus dem Lagerprogramm Feinen Beschläge der Behrens-Gruppe

Apropos Purismus

Der Hersteller Griffwerk kommt bei seiner Designlinie „Just ONE“ sogar ganz ohne Rosetten aus und eröffnete damit eine neue Ära des Griff-Designs. Bei den roset-

tenlosen Beschlägen sitzt der Drücker dank eigens entwickelter Technik singulär dem Türblatt auf und passt dennoch auf Türen mit Standardschlössern.

Aktuell sind mit AVUS ONE und R8 ONE von Griffwerk zwei Designlinien dieser Art bei der Behrens-Gruppe erhältlich. Auf Wunsch sind alle auch abschließbar mit der Smart2Lock-Technik zu bekommen. Ein Verriegelungsschieber ist dabei in den Griff integriert und befindet sich bequem in Daumenreichweite. Türen lassen sich damit mit nur einer Hand schließen und abschließen.

Lassen Sie sich die neuen Trends zeigen und ausführlich dazu beraten...

Die 3 neuen Farben am Beispiel vom Drücker-Modells Leaf Light:



Holzelemente aus dem 3D-Drucker

Mit Holzabfällen die Kreislaufwirtschaft vorantreiben

Amsterdam, das holländische Eindhoven und das nordrhein-westfälische Beckum haben eines gemeinsam: Dort sind die ersten europäischen Wohnhäuser im digitalen 3D-Druck auf Basis mineralischer Stoffe entstanden. Die Bauverfahren gelten als schnell, kostengünstig und umweltfreundlich. Wann erobert das Verfahren unsere Branche?



Experten erforschen 3D-Druck mit Holz

Eines der führenden amerikanischen Unternehmen auf diesem Gebiet ist Desktop Metal, das 3D-Drucksysteme entwirft und vermarktet. Aufgrund einer aktuellen Zusammenarbeit mit der Forust Corporation will Desktop Metal sich nun auf die additive Fertigung aus Holz spezialisieren. Ziel ist es, funktionale Holzteile zu fertigen. Dazu wird das neue Verfahren auf der Binderjet-Technologie unter der Nutzung von Abfällen der Holzindustrie (Sägemehl, Lignin) basieren. So sollen Herstellern und Designern eine langlebigere, aber auch ästhetische neue Produktionsmethode geboten werden, die sich von herkömmlich gefertigten Werkstücken so gut wie nicht unterscheidet.

Abfallverwertung revolutionieren

Der Architekt William McDonough, der die Verwendung von Abfall im Design revolutionieren will, erklärt dazu: „Die Forust-Technologie erlaubt es uns, etwas zu nehmen, das vorher Holzabfall war, um es in ästhetische und nützliche Dinge umzuwandeln.“ Das Ziel von Forust ist es, die Herstellung von Produkten auf ressourcenschonende Art und Weise zu ermöglichen. Damit sollen nicht nur die Wälder verschont bleiben, sondern auch ein Zeichen für die Kreislaufwirtschaft gesetzt werden.

3D-Druck per Onlinebestellung

Von Einrichtungsgegenständen über architektonische Anwendungen bis hin zu Autoinnerräumen bietet Forust laut Angaben des Herstellers selbst eine nahezu grenzenlose Designflexibilität. Durch das Druckvolumen von 1800 x 900 x 300 mm können auch größere Holzteile realisiert werden. Da 3D-Drucker in der Anschaffung noch sehr teuer sind, bietet das amerikanische Unternehmen auch einen Online-Druckservice an. Dort ist es möglich eigene Muster zu kreieren und zu bestellen.

3D-Druck kann zur Kreislaufwirtschaft beitragen

Mit diesem neuen Projekt zeigt Desktop Metal, dass der 3D-Druck zur Entwicklung der Kreislaufwirtschaft beitragen kann. Dank Sägemehl, Lignin und additiver Fertigung können Anwender der Technologie Teile mit komplexen Formen, welche zudem wiederverwendbar sind, herstellen.

Andrew Jeffery, CEO der Forust Corporation, fasst zusammen: „Wir wollen es Designern leicht machen, komplexe neue Geometrien für eine Vielzahl von Produkten und Anwendungen mit einem uralten

Material zu erforschen. Am Ende der Lebensdauer des Holzprodukts möchten wir, dass die Kunden zwei Möglichkeiten haben – es zu entsorgen und es biologisch abbauen zu lassen, wie jedes andere Holzprodukt auch, oder es zu schreddern und das Material durch Forust für neue Teile wiederzuverwenden. Unsere Vision ist ein wirklicher zirkulärer Herstellungsprozess.“

Arbeitsbeispiele auf You Tube

Zurzeit experimentiert man vor allem mit dem Herstellen von Produkten, die aus komplexen, zum Teil organischen Formen bestehen und nur sehr aufwendig oder gar nicht per Handarbeit herzustellen sind. Solche Produkte entstehen heute traditionell noch aus form- und gießbaren Kunststoffen. Der Ersatz dieser umweltschädlichen Kunststoffprodukte ist eine weitere interessante Möglichkeit des Holz-3D-Drucks. Es ist vermutlich nur eine Frage der Zeit, wann die ersten Holz-Möbel so entstehen werden.

Mehr dazu erfahren Sie im Internet...



Die Spannung steigt

Geheimhaltung bis zur Eröffnung



Die gemietete Hochleistungs-Einblasmaschine von Nessler Holz auf dem Weg zur Baustelle

Niemand weiß bislang, was das Unternehmen „Harzdrenalin“ direkt an der Staumauer der Rappbode-Talsperre vorhat. Eines ist klar: Im beliebten Abenteuersportzentrums „Harzdrenalin“ bei Elbingerode soll eine neue Freizeitattraktion rein aus ökologischen Baustoffen entstehen. Sie liegt direkt am vorhandenen Eventtower und wird zwei neue Funktionsgebäude erhalten.



Demnächst um eine weitere Attraktion reicher

Mutige vor!

Vor Ort bestehen bereits zwei Attraktionen. Die weltweit längste Hängebrücke ihrer Art, die Titan-RT oder die etwa 100 m nordöstlich der Staumauer verlaufende, 2012 eröffnete Doppelseilrutsche „Mega-zipline“. Sie ist mit 1000 m die längste Freiluftmutprobe Europas und ist etwa 120 m hoch über dem Wasser gespannt. An den Doppel-Seilen können in einem Gurtsystem hängende Personen hinabrutschen.

Die Rappbode-Talsperre ist eine von 1952 bis 1959 errichtete Stauanlage aus Talsperre, Wasserwerk, Wasserkraftwerk und Staueise, die überwiegend im Stadtgebiet von Oberharz am Brocken im Landkreis Harz in Sachsen-Anhalt liegt.

Attraktion aus ökologischen Baustoffen

Die Planung für die neuen Bauten übernahm gemeinsam mit dem Bauherren die Zimmerei Barsch, ein Kunde vom Behrens-Gruppen-Standort Nessler Holz in Schönebeck. Die Bauten wurden im Holzrahmenbau realisiert. Nessler Holz lieferte dafür Konstruktionsvollholz, OSB-Platten, Brett-schichtholz, STEICOuniversal sowie die Holzschalung. Decken und Wände dämmten die Barsch-Mitarbeiter mit STEICOzell und der Miet-Einblasmaschine von Nessler Holz. Die Dach-Abdichtungen erfolgten mit ökologisch unbedenklichen EPDM-Dachbahnen von Dachprotect.

„Es gibt heute bereits so viele klimafreundliche und ökologisch unbedenkliche Baustoffe. Mit unserer neuen Attraktion, wollen wir abermals aufzeigen, dass Abenteuer-Kultur ohne Probleme mit der Natur in Einklang gebracht werden kann“, erklärt der Bauherr.



So lebt ein Holz-Liebhaber

Aus dem Innenleben von Jans Schatztruhe

Jan Narten, um den es heute geht, hat sich in vielen Jahren eine Holzschatzkammer geschaffen. Er wohnt in der niedersächsischen Gemeinde Stemmen. Dieser Ort liegt im Osten des Landkreises Rotenburg an der Grenze zum Landkreis Harburg. Dort besitzt er eine Schatzkammer, in der er weder Gold, noch Silber und auch keine Edelsteine hortet. Nein: Jan sammelt seit Jahren altes, wiederverwertbares Holz. Je älter, desto lieber verschont er es vor dem üblichen Schicksal im Kamin. Seine Besucher führt er stolz durch seine Räumlichkeiten.

Uraltes Eichenholz

Das Materiallager von Jan Narten beherbergt Stämme und Bohlen aus verschiedenen Hölzern und Epochen. Viele hundert Jahre sind manche Eichen alt. Diese erhält er meist von Bauern, die ein altes Ständerhaus oder einen Schafstall abgerissen haben. Vor vielen Jahren, als Jan Narten begann, alte Hölzer zu sammeln und zu verarbeiten, wunderten sich die Eigentümer noch: „Die alten Dinger kann man doch besser verbrennen.“ Heute ruft man ihn an, wenn der Abriss eines alten Hauses ansteht. Zudem pflegt er auch Kontakte zu hiesigen Revierförstern bzw. Waldbesitzern.



Leidenschaft gegenüber Produkt und Mitarbeitern

Die meisten Jahre auf dem Buckel haben die Mooreichen. Deren Alter möchte der Sammler am liebsten von Laboren dendrochronologisch bestimmen lassen. Da kommen schon mal 2000 bis 3000 Jahre und mehr zusammen, schätzt er.

Auf dem Gelände lagern auch ganze Stubben und Wurzelkomplexe. Aus diesen sägt er Baumscheiben, deren Lücken er mit Epoxidharz ausgießt. Das fertige Produkt erlebt dann als Dekoration oder Tischplatte ein neues Leben.

Aller Anfang ist schwer

Nach der Ausbildung war es sehr schwer, direkt eine feste Anstellung als Tischler zu

finden. Aber Jan Narten fackelte nicht lange und machte sich mit gerade mal 20 Jahren direkt selbstständig.

Natürlich musste er in den ersten Jahren Brot-und-Butter-Aufträge übernehmen, wie Trockenbauarbeiten und Fenster zu montieren. Aber die große Liebe zum Holz ließ ihn rasch auf den Weg kommen, den der Tischlermeister noch heute mit sieben Mitarbeitern, darunter drei Frauen, begeht. Das Motto seines Unternehmens: „Für Freunde - Arbeiten mit Freunden“.

Kunden und Tischler sollen sich mögen

Das enge Verhältnis zu Auftraggebern empfindet er als wesentliches Prinzip seiner Unternehmensphilosophie: „Erst wenn die Beziehung stimmt, wird das Endprodukt gut sein.“ Bevor er gemeinsam den Auftrag bespricht, möchte er seinen Kunden erst einmal kennenlernen.

Stimmt die Chemie, verwirklichen Jan Narten und seine Mitarbeiter gemeinsam mit den Auftraggebern die persönliche Note des Hauses: Das reicht von der Einbauküche, über Parkettböden und Schränke bis zu Betten, Tischen und Bänken. Manchmal erfüllt Jan Narten besondere

Wünsche: Zum Beispiel einen Tisch, der aus zwei geschliffenen, sonst unbehandelten Eichenbohlen besteht, deren 12 cm breiter Zwischenraum, Risse und Astlöcher mit farbigem, transparentem Epoxidharz ausgegossen werden – das dekorative Endprodukt heißt dann „Flusslandschaft“.

GPS-Daten in Holz gebrannt

Auf Wunsch der Auftraggeber erhalten die hölzernen Unikate auch schon mal ein Brandzeichen. Nicht auffällig, aber trotzdem gut lesbar steht dann am Rande der Bank oder des Tisches „more-thanwood 53° 10' 11.016" N 9° 29' 13.481" ...das sind die genauen GPS-Daten des Standortes im Wald, wo der Baum gewachsen ist.



Jedes einzelne Werk drückt die Leidenschaft zum Werkstoff Holz aus

Jan Narten verlangt von seinem Team unbedingten Einsatz. Das vermittelt er seinen Auszubildenden, indem er Wert auf gute Kontakte zur Berufsschule und zum Elternhaus legt. Besonders gute Leistungen seiner Lehrlinge, eigentlich der Regelfall, stellt Jan Narten bei Facebook ein.

Kundenorientierung mit viel Fingerspitzengefühl

Von seinen Mitarbeitern verlangt der Chef Fingerspitzengefühl im Umgang mit den Auftraggebern. Bei der Planung einer Küche sollte der Tischler effektiv beraten können; z. B. wissen, dass zur Zubereitung der Speisen nicht nur Herdplatte und Friteuse gehören, sondern er sollte Bescheid wissen über alle Kochvorgänge vom Braten bis zum Dämpfen. Und dass bei der Beratung von Schlafzimmer-Intérieurs Diskretion und Einfühlungsvermögen gefordert sind, versteht sich von selbst. Übrigens „Schlafzimmer“! Seit 2017 bietet Jan Narten nicht nur maßgefertigte Betten an, sondern darüber hinaus Bettsysteme

und Matratzen. Es gehört zur Philosophie Jan Nartens, dass eins zum anderen passen muss, ein ganzheitlicher Ansatz.

Keine Furcht vor Möbelhäusern

Der Betrieb „Tischlerei Narten“ in Stemmen ist in seinem Landkreis quasi umstellt von Möbelhäusern. Die machen ihm aber keine Angst. „Unsere Kundschaft ist selten die der Kaufhäuser.“ Und ja, seine Möbelstücke sind nicht gerade billig – aber preiswert. Jan Nartens Behauptung erschließt sich, wenn er dem Besucher ausführlich darlegt, wie seine Preise entstehen. Nehmen wir z. B. einen Einbauschränk: In der Wohnung der Kunden wie am Computer im Betrieb wird gemeinsam mit dem Auftraggeber der Schrank geplant. Von der Auswahl des Holzes – die Hölzer nimmt die Kundin in die Hand –, über die 3D-Darstellung bis zur Montage fasst Jan Narten den gesamten Arbeitsvorgang in ein Punktesystem zusammen. Dabei entspricht 1 Punkt ca. einem Euro ...transparente Preisgestaltung eben.



Jan Narten gründete bereits mit 20 Jahren seine eigene Tischlerei

Und nach der Arbeit? In der Aufbauphase wusste Jan Narten, wie er erzählt, manchmal nicht mehr, wo ihm der Kopf stand. Ein Freund riet zum Abschalten, zum Zeitnehmen für sich selbst, in der Natur. Dort tief durchatmen und sich einen Überblick verschaffen. Das regelmäßige Bewegen im Freien ist ihm seitdem eine Herzensangelegenheit geworden, beim Joggen, beim Schwimmen, bei Kajaktouren - am liebsten im Wildwasser.

Dieser Artikel verwendet einige Textpassagen, die ursprünglich von Heribert Eiden stammen. Fotos: Mark Intelmann.



Geliebte Holzleidenschaft innen wie außen



In Corona Zeiten

Bei Holz Behrens in Rotenburg entstand vorübergehend ein Impfzentrum

In den Wochen vor Weihnachten brauchte man einen langen Atem, um einen Impftermin gegen das Coronavirus zu bekommen. Am Rotenburger Standort der Behrens-Gruppe hatte man deshalb besonders schnell gehandelt und ein Impfzentrum des Landkreises in den eigenen vier Wänden ermöglicht.

Schnell geholfen

Im Vorfeld hatte die Verwaltung des Landkreises dringend passende Räume gesucht. Diese mussten den Anforderungen eines Impfzentrums genügen und sollten zudem gut erreichbar sein.

Als den Standortleiter, Michael Kögler, die entsprechende Anfrage erreichte, zögerte er nicht lange. „Wir haben den Platz und in einer solchen Zeit müssen alle zusammenhalten. Wenn wir helfen können, machen wir das gern“, antwortete er den zuständigen Mitarbeitern der Behörde. Dann ging alles ganz schnell. Nach einer Ortsbegehung war den Verantwortlichen schnell klar: Hier wird das Rotenburger Impfzentrum entstehen. Einen Mietpreis musste man auch nicht lange aushandeln: Holz Behrens stellte den benötigten Raum kostenfrei zur Verfügung.

Jeden Tag 400 Personen versorgt

Rasch richtete man das neue Impfzentrum ein. Ab dem 27. Dezember konnten jeden Tag 400 Personen ihre Impfdosis erhalten. Dazu zählten auch die eigenen Mitarbeiter und deren Angehörige. Am 14. Januar erhielten über 120 Rotenburger Kollegen der Behrens-Gruppe den Pils.

Zuvor, im Sommer 2021, war das noch nicht so einfach. Damals wurden extra für die Mitarbeiter Impftermine im eigenen Haus angeboten, die auch gut angenommen

wurden. Der Betriebsarzt und sein Team konnten jeweils über 100 Personen an einem Tag impfen.

Neues Schulungszentrum

Jetzt, wo das Impfzentrum nicht mehr benötigt wird, entsteht an gleicher Stelle ein modernes Schulungszentrum rund ums Holz. Die Kunden der Behrens-Gruppe können sich dort in Workshops und Schulungen auf den neuesten Wissenstand bringen lassen – und Corona wird dabei hoffentlich keine Rolle mehr spielen.



...vom Impfzentrum zum Schulungszentrum

Gewinn durch Verlust

Furnierschichtholz ersetzt BSH-Deckenelemente

Auf Empfehlung der Behrens-Gruppe verwendete Ohms Holzbau aus Lüdge, nahe Bad Pyrmont, das Steico Furnierschichtholz LVLx statt Brettschichtholz bei den Decken für die neue Sporthalle WALDI in Detmold. Steico Technik lieferte die neu benötigten Berechnungen und der Fertigstellung des wunderschönen Baus im Oktober 2022 steht nichts mehr im Wege.

Gewicht reduziert, Kosten gesenkt

Bisweilen lohnt es sich intensiv nachzudenken, wie man bei den gegenwärtig hohen Holzpreisen ohne Qualitätsverlust Materialvolumen und Kosten sparen kann. Die Behrens-Gruppe hilft dabei gerne. So wie bei diesem Projekt, wo Oliver Salewsky, Außendienst-Mitarbeiter bei Holz Schreyer, dem Behrens-Gruppen-Standort in Groß Dungen, zusammen mit Norman Bioly von Steico den Kunden fachmännisch berieten.



Unterm Strich führte der Einsatz von Steico LVLx mit 63 mm Stärke und dem Format 600 x 125 cm (anstatt der ausgeschriebenen 80 mm BSH-Decke) bei den Decken zu einer Ersparnis von 25 %. Insgesamt lieferte die Behrens-Gruppe 950 m² Furnierschichtholz LVLx. Hinzu kamen 80 m³ BSH Fichte Träger GL28c im Format 18 x 130 cm und Stützen. Hier konnte sich die Behrens-Gruppe gegen einen Direktvermarkter durchsetzen. Bauherr und der ausführende Handwerksbetrieb waren mit dieser Ausführungsvariante mehr als zufrieden ...weitere Infos erhalten Sie von Ihrem Außendienstberater.



...geplante Fertigstellung Oktober 2022



Ganz wie es gefällt

Begehrte Parkettböden von Admonter jetzt als Lagerware erhältlich

Hauptsache es ist... **Admonter** 

Im riesigen Sortiment von Admonter sind die Landhausdielen Admonter Floors in sehr vielen Veredelungen und Strukturen erhältlich. Diese machen Parkettböden von Admonter so hochwertig und einzigartig sowie zu einem fantastischen sinnlichen Erlebnis.



3-Schicht-Parkett Admonter Floors, Landhausdielen Eiche Lapis, Rustic, weiß naturgeölt

Ein wunderbares Zuhausegefühl stellt sich bei den Kunden ein, wenn sie ihre Räume mit neuem Admonter Parkett betreten. Die Behrens-Gruppe hat sich daher entschlossen, einige Designs aus dem riesigen Sortiment des österreichischen Kult-Herstellers in Eiche und Lärche am Lager zu führen.

Verkaufsargumente für Parkett

Parkett ist wohl der wohllichste Bodenbelag von allen. 100 Prozent Natur, edle Optik und lebenslange Haltbarkeit: Wer diese Attribute schätzt, schwört auf Parkett. Parkett als Bodenbelag macht einen Raum so richtig heimelig, auch in Sachen Barfußgefühl kann kein anderer Bodenbelag dem Parkett das Wasser reichen.



Admonter Landhausdielen Eiche Natura Rustic gebürstet, Rohholzoptyk naturgeölt

Die edle Optik

Bei Parkett sind Verbesserungen nicht nötig, die Natur hat gute Arbeit geleistet. Die unregelmäßige, mehr oder weniger fein gemaserte Oberfläche von Parkett sieht schön, lebendig und edel aus. Holzöl sorgt für ein natürliches Finale.

Wohngesunder Fußboden

Parkett ist weitgehend schadstofffrei. Darüber hinaus reguliert es das Raumklima: Dank der offenporigen Struktur wird überschüssige Feuchtigkeit aus der Luft aufgenommen und wieder abgegeben.

Parkett als Bodenbelag ist nachhaltig

Egal ob massiv oder in der Mehrschicht-Variante, Parkett besteht zu 100 Prozent aus Holz – und das wächst nach. Wenn die Kunden in Sachen Ökobilanz auf Nummer sicher gehen möchten, greifen Sie zu heimischen Arten wie Buche, Esche oder Eiche und man hält Ausschau nach dem PEFC-Siegel, welches man auch auf den Produkten von Admonter findet: Denn das Holz dafür stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern. Dort darf nur so viel entnommen werden, wie jährlich nachwächst. Alle Böden werden zu 100% in Admonter produziert.

Holz hält ein Leben lang

Je härter das Holz, desto widerstandsfähiger ist die Oberfläche. Stiletos, Stuhlbeine oder Krallen hinterlassen kaum Spuren. Und falls doch, heißt es nach 15 Jahren:

fein abschleifen und neu einölen oder lackieren. Bei guter Pflege kann man sogar ein Leben lang Freude am Parkett haben.

Parkett ist leicht zu reinigen

Staubsaugen und gelegentlich mit leicht feuchtem, weichem Bodentuch wischen – fertig!

Parkett mag Fußbodenheizungen

Admonter Parkettböden sind bestens geeignet für den Einsatz auf Fußbodenheizungssystemen (nach DIN EN 1264 Serie ausgelegt). Aufgrund des verbesserten Wärmeüberganges und einer geringen Fugenbildung hat sich die vollflächige Verklebung als ideales Verlegesystem bewährt. Prinzipiell werden Warmwasser-Niedertemperatur-Fußbodenheizungen empfohlen, wobei 29° C als Grenzwert der Oberflächentemperatur nach DIN EN 1264 Serie und ÖNORM B 2242 auch in den Randzonen nicht überschritten werden darf. Eine Verlegung auf Fußbodenkühlssystemen ist ebenfalls möglich.

Parkett ist gesund

Die ätherischen Öle in Hölzern sind hauptsächlich die Verursacher eines allfälligen gesundheitsfördernden Effekts. Sie werden über die Dauer mehrerer Jahre stets an die Raumluft abgegeben, wo man Sie einatmet. Ätherische Öle können unter anderem schmerzlindernde und stimmungsaufhellende Wirkungen haben, was einer der Hauptgründe dafür ist, weshalb ein Parkettboden einem Raum ein wohlliches, „heimeliges“ Gefühl verleiht. Der Duft und die Wirkungen dieser Öle nehmen wir unbewusst wahr und fühlen uns in einem Raum mit Holzboden deshalb stets wohl.

Admonter Landhausdielen

Das Admonter Fertigparkett ist ein modernes 3-Schicht-Parkett im Landhausdielen-Format. Die gebürsteten und naturgeölten, teils auch cross bzw. alpin bearbeiteten und angeräucherten Oberflächen sehen nicht nur schön, lebendig und edel aus, sie tauchen auch alles um sich herum in eine Atmosphäre des Wohlfühlens und der Wärme. Diese Dielen gibt es mit ca. 3,6 mm Nutzschiene (Admonter Floors) und 2,5 mm Nutzschiene (ondo by Admonter). Alle Böden sind umlaufend gefast.



Admonter Landhausdielen Lärche Weiß Naturell gebürstet, weiß naturgeölt

Landhausdielen Admonter Floors

Ab Lager lieferbar sind bei der Behrens-Gruppe Admonter Floors in Eiche oder Lärche. Ein Naturholzboden in Eiche ist mal authentisch, mal nobel, immer robust. Eiche ist aber nicht gleich Eiche. Die Breite an Nuancen und davon ausgehenden Stimmungen überrascht immer wieder. Genau deshalb erfreut sich diese Holzart ihrer großen Beliebtheit. Bei den Eichenböden sind sechs Versionen gelagert: Eiche (in der Sortierung Basic oder Rustic und in der Veredelung gebürstet und naturgeölt), Eiche Stone (Rustic, gebürstet und grauweiß naturgeölt), Eiche Natura (Rustic, gebürstet mit Rohholzoptyk und naturgeölt), Eiche Lapis (Rustic, angeräuchert, cross, weiß naturgeölt), Eiche Ignis (Rustic, angeräuchert alpin, naturgeölt). Bei den Lärchenböden stehen zwei Versionen im Lager zur Wahl: Lärche in der Sortierung Naturell, gebürstet und naturgeölt und Lärche Naturell, gebürstet und weiß naturgeölt. Die Mittellage besteht aus Nadelholz und der Gegenzug aus Vollholz-Nadelholz. Nutzschiene ca. 3,6 mm, Maße Eiche 2400 x 192 x 15 mm, Lärche 1850 x 195 x 15 mm.

Landhausdielen ondo by Admonter



ondo by Admonter Eiche Frijio lebhaft gebürstet grauweiß naturgeölt

Das Design von ondo by Admonter ist zeitlos. Weil Holz schlicht und einfach natürlich schön ist. Aus der Produktreihe ondo by Admonter sind drei Eichenböden als 3-Schicht-Parkett ab Lager lieferbar: Eiche Frosti in der Veredelung gebürstet und mit dem Finish weiß naturgeölt, Eiche Kari (gebürstet, naturgeölt) sowie Eiche Frijio (gebürstet, grauweiß naturgeölt). Mittellage und Gegenzug sind aus Nadelholz, die Nutzschiene ist ca. 2,5 mm dick und die Maße sind 2400 x 192 x 13 mm. Alle drei Böden sind in der Sortierung „Lebhaft“ am Lager: Diese bezeichnet ein betontes, sehr lebhaftes, rustikales Holzbild, das schwarz ausgefertigt ist.

Beide Serien sind aktuell in einer Drehkollektion erschienen.

Fragen Sie Ihren Außendienstberater danach...



Die Strukturen

Haut an Holz – eine ursprüngliche Sehnsucht, die jeder in sich trägt. Mit den Füßen oder Händen die Natur sinnlich erspüren! Admonter liebt Holz und betont seine ureigensten Eigenschaften, arbeitet sie heraus, damit die Natur (be)greifbar wird. Verschiedene Strukturen laden zum Berühren ein, je nach Geschmack. Bürsten und Hobeln sorgen für ein Erlebnis der Sinne. Admonter verstärkt das mit exzellentem Handwerk und jahrzehntelanger Erfahrung. In jeder Rille, jeder Maserung manifestieren sich die Einzigartigkeit und der Wunsch nach Berührung.



Gebürstet: Holz lädt ein es zu berühren und mit allen Sinnen zu begreifen. Weichere Holzteile werden je nach Stärke der Bürstung, mal mehr und mal weniger ausgebürstet. Dadurch erhält der Boden eine plastische Oberfläche. Die pure Sinnlichkeit von Holz wird dadurch sichtbar und spürbar.



Cross: Eine kräftige Längs- und Querbürstung macht Böden mit Cross-Struktur zu einem charaktervollen Begleiter für Verfechter von starken Strukturen, die durch ihre besondere Widerstandsfähigkeit punkten.



Alpin: Kombiniert eine Hobelung mit einer starken Bürstung quer zur Faser, die es liebt, von Händen und Füßen erforscht zu werden.

Die Nadelholz-Sortierung (Lärche)



Naturelle

- Lebhaftes, astig-rustikales Holzbild
- Je nach Holzart Schwarzkäse, Harzgallen, Splinte und Risse möglich
- Artentypische, wuchs- und holzspezifische Farb- sowie Strukturunterschiede
- Fehlstellen sowie Risse produktspezifisch ausgefertigt
- Risse und partiell nicht gänzlich geschlossene Ausfertigungen sind Teil des astig-rustikalen Erscheinungsbildes

Die Laubholz-Sortierungen (Eiche)



Basic

- Je nach Holzart astiges bzw. lebhaftes Holzbild
- Ohne Splint
- Schlicht und gefladert
- Mittlere wuchs- und holzspezifische Farb- sowie Strukturunterschiede
- Fehlstellen sowie Risse produktspezifisch ausgefertigt
- Ausgefertigt mit braunem Kitt



Rustic und Lebhaft

- Sehr lebhaftes, rustikales Holzbild
- Ohne Splint (ausgenommen Nussbaum)
- Schlicht und gefladert
- Je nach Holzart partiell Kern vorhanden
- Kräftige wuchs- und holzspezifische Farb- sowie Strukturunterschiede
- Fehlstellen sowie Risse produktspezifisch betont ausgefertigt
- Risse und partiell nicht gänzlich geschlossene Ausfertigungen sind Teil des rustikalen Erscheinungsbildes
- Ausgefertigt mit schwarzem Kitt

Unser Holz von morgen

Wer ernten will sollte auch säen



Die Klimakrise stellt uns alle vor enorme Herausforderungen. Wenn wir die Lösung dieser gewaltigen Aufgabe auch auf viele kleine Schultern verteilen, können wir Großes zum Klimaschutz beitragen. Zum Beispiel durch eine Pflanzaktion. Denn jede Pflanze bindet CO₂.

Ein klimafreundlicher Betriebsausflug

In der Adventszeit letzten Jahres hatte in Wolfenbüttel ein Unternehmen Verantwortung in Sachen Klimaschutz in besonderer Weise verspürt und als gute Tat umgesetzt: die Rede ist von der Tischlerei SNT. Sie startete in Zusammenarbeit mit der Organisation „waldfuermorgen E.V.“ in Goslar eine Umweltaktion in Form eines Betriebsausfluges. Ziel dieser Aktion war es, Bäume zu pflanzen und ein Gatter zu errichten. Geschäftsführerin Bianca Niehoff erläuterte: „Mit der erbrachten Leistung pflanzen wir unseren Wald von morgen und sichern uns damit u. a. auch unseren geliebten Roh-

stoff Holz. Wir trafen uns um 8 Uhr zu einem kleinen Picknick auf dem Parkplatz Am Osterfeld im Freien, um dann gestärkt die Pflanzaktion zu starten. Gemeinsam etwas zu schaffen, stärkt unser Team und das ist im Arbeitsalltag ein wesentlicher Garant für unseren Erfolg.“

Die Tischlerei SNT besteht seit 1998 und liefert Fenster, Türen, Möbel, Markisen und vieles mehr in perfekter Handwerksqualität. Das Unternehmen ist seit Langem Kunde bei der Behrens-Gruppe. Je mehr Menschen sich aktiv am Klimaschutz beteiligen, desto eher ist die Aufgabe lösbar. Zudem geht es darum, Vorbild für andere zu sein. Pflanzaktionen machen Spaß und stärken gleichzeitig den Teamgeist...

...ein schöner, wertvoller Nebeneffekt.

In nur 2 Tagen

Schneller Hausbau mit hohem Umwelt-Anspruch

Vor gut einem Jahr rollte bei Ralf und Sonja Völz aus Solingen ein Spezialtransporter an. Er lieferte elf riesengroße vorgefertigte Holzelemente für die Decken und Wände ihres neuen Heims. Nur zwei Tage benötigten die Monteure und schon waren die Elemente passgenau aufgebaut und dauerhaft miteinander verbunden.



Nachhaltig Wohnen und Arbeiten

Besonderes Augenmerk legen beide auf das Prinzip Nachhaltigkeit. Deshalb bevorzugt die Schreinerei vorwiegend lokale Hölzer beim Herstellen ihrer Produkte und auch beim Veredeln und Nachbehandeln arbeitet man stets nachhaltig und umweltbewusst. Da wundert es nicht, dass die komplette Schreinerei mit Strom aus einer hauseigenen Solaranlage betrieben wird. Auch das nun neu entstandene Wohngebäude nutzt natürliche Energien und erfüllt die hohen Ansprüche an Umweltschutz, Klimafreundlichkeit und nicht zu vergessen Behaglichkeit und Wohlbefinden.

Konsequenterweise nutzt der neue Wohnbau zur Stromversorgung eine Photovoltaikanlage nebst Batteriespeichern sowie einer Luft-Wärme-Pumpe. Für angenehme Wärme sorgt eine Fußbodenheizung. Alle Wände sind diffusionsoffen ausgeführt und nutzen bei den Außenwänden Holzwole als Dämmstoff. Selbst wenn in sehr ferner Zukunft das Gebäude nicht mehr genutzt und abgerissen würde, woran heute niemand zu denken vermag, ließen sich nahezu alle Baustoffe umweltgerecht recyceln.

Das gesamte Material für die Einbaumöbel bezog Ralf Völz in Form von Egger-3-Schichtplatten von der Behrens-Gruppe. Sie lieferte zudem den Allrounder-Designboden DD 800 von Meister in Eiche sowie die farblich dazu passenden Fußleisten.



Mehr Laubholz zum Verwerten freigeben

Breite Unterstützung für heimische Laubholzverwendung notwendig



Viele Laubholzbestände vor allem in Staatsforsten dürfen aus falsch verstandenem Umweltschutz heraus seit einigen Jahren nicht mehr verwertet werden, beklagt der Deutsche Säge- und Holzindustrie Bundesverband. Manche seiner Wirtschaftsbetriebe seien in Existenznot geraten, andere hätten bereits aufgegeben. Ein ganzer Wirtschaftszweig, in Jahrhunderten perfekt regional geordnet und organisiert, gerate in Bedrängnis. Dabei sei Holz derzeit knapp und das Verwenden von Laubholz beim Bau von Möbeln, über Fenster bis hin zur Eisenbahnschwelle böte beste Voraussetzungen für den Klimaschutz durch CO₂-Speicherung. Man dürfe es jetzt jedoch nicht als Brennstoff verschwenden oder klimaschädlich auf lange Transportwege rund um den Globus schicken. Auf vermehrte heimische Verwendung käme es an.

Heimische Laubholznutzung fördern

Noch vor 40 Jahren konnte die Säge- und Holzindustrie in Deutschland fünfmal so viel Laubholz nutzen wie heute. Während



Generelle Abholzverbote seien sehr widersprüchlich, auf die sinnvolle Verwendung komme es an. Und dem sei sich die Säge- und Holzindustrie, der Handel und das Handwerk seit Langem bewusst. Schließlich hat das Forstwesen schon vor langer Zeit das Prinzip der Nachhaltigkeit erfunden und angewendet. Bestände werden über Generationen hin gehegt, gepflegt, Sturmschäden beseitigt, Schädlingsbefall be-

die Vorräte in den Wäldern weiter wachsen, sinken Verfügbarkeit und Verwendung. Dabei soll Holz als klimafreundlicher Bau- und Werkstoff nach Meinung von Politik und Wissenschaft entscheidend zur Erreichung der Klimaziele beitragen. Um dieses Potenzial auszuschöpfen, sollten energieintensive Produkte aus Kunststoff, Stahl und Beton, die zudem oft importiert werden müssen, zurückgefahren werden.



Doch die Wirklichkeit sieht anders aus: Der Export von Laubholz nach Asien auf klimaschädlichen Transportwegen stelle derzeit aus ökologischer Sicht ein großes Problem dar. Nach Auskunft des Verbandes endeten zudem immer noch riesige Mengen verschwenderisch als Brennholz.



Der Betrieb einer Hackschnitzelheizung gilt als ökologisch sinnvoll und sehr zuverlässig. Grund dafür ist das nachwachsende Brennmaterial Holz, das als Abfallholz auch im eigenen Betrieb anfällt. Moderne Abgasfilter sind heute zudem in der Lage, den Ausstoß von Feinstaub und anderen unerwünschten Stoffen auf ein Minimum zu reduzieren.

kämpft und neue Bäume, widerstandsfähigere Sorten, eingepflanzt – von Politik und der Öffentlichkeit leider wohl oft unbemerkt. Nicht anders sei es zu erklären, dass es derzeit enorme Behinderungen gebe, emterefre Bestände zu verwerten.

Umdenken im großen Stil

Die deutsche Säge- und Holzindustrie leidet unter diesem Widerspruch. Sicher will niemand die Lage schlimmer reden, als sie ohnehin schon ist. Doch bei manchen politischen Entscheidungen sei ein schnelles Umdenken erforderlich. Diesen Wandel möchte der Verband mit seiner aktuellen Öffentlichkeitsarbeit anregen und fördern.

Plakatmotive sollen helfen

Auf der Webseite www.laubholz.plus hat die Organisation ihre Initiative veröffentlicht. Diese bewirbt mit Plakaten die Vorteile von Laubholz und zeigt augenfällig,



was alles aus Laubholz entsteht und vor allem im eigenen Land vermehrt entstehen könnte – zum Schutz des Klimas und der einschlägigen Wirtschaft.

Die betroffenen, laubholzbasierten Wirtschaftsbereiche appellieren dringend an die Politik, in einen konstruktiven Dialogprozess einzusteigen, um die gemeinsamen Ziele zu erreichen:

1. Langfristig planbare Rahmenbedingungen schaffen: Waldbewirtschaftung und Waldnaturschutz in Einklang bringen.
2. Potenziale für nachhaltigen Klima- und Umweltschutz ausschöpfen: Stoffliche Laubholzverwendung in langlebigen und umweltfreundlichen Produkten steigern.
3. Verantwortungsvoller Umgang mit Laubwäldern: Ressourceneffiziente Verwendung im Rahmen regionaler Wertschöpfungsketten fördern.

Leistung mehr als verdoppelt

Behrens Gruppe ertüchtigt eigene Hackschnitzelheizung



Die neue Heizanlage ist untergebracht in einem eigenen Heizgebäude mit großem Hackschnitzel-Bunker. Abfallholz, das andersweitig nicht mehr verwertbar ist und deshalb dann idealerweise auch in den Hacksler gelangt, wird separat gelagert.

Die Behrens-Gruppe ist mit dieser Investition rundum zufrieden und Julian Loh, zuständig für das Projektmanagement, kommentiert die Anschaffung: „Unsere Abhängigkeit von fossilen Energieträgern haben wir damit weiter gesenkt. Die Verwertung von anfallenden Holzabfällen sehen wir als wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit des Gesamtunternehmens. Wir haben damit an allen Zentrallagerstandorten moderne Hackschnitzelheizungen der Fa. Döpik im Einsatz. Die laufende

Betreuung wird jeweils durch Handwerksbetriebe aus der Region sichergestellt.“

Der Betrieb einer Hackschnitzelheizung gilt als ökologisch sinnvoll und sehr zuverlässig. Grund dafür ist das nachwachsende Brennmaterial Holz, das als Abfallholz auch im eigenen Betrieb anfällt. Moderne Abgasfilter sind heute zudem in der Lage, den Ausstoß von Feinstaub und anderen unerwünschten Stoffen auf ein Minimum zu reduzieren.

Für Hauseigentümer sind Investitionen in Hackschnitzelheizungen in vielen Fällen förderfähig. Man erkundigt Sie sich am besten im Internet oder bei einem Energiefachberater nach den aktuellen Möglichkeiten.

Wichtig: Förderung ist nur möglich, wenn mit dem Bau noch nicht begonnen wurde.

Nagelneuer Mitmach-Markt für Holzreste

Lernen Sie heute die Restholz-Freunde kennen!



Jede Tischlerei kennt das Problem. Wohin mit den noch wertvollen Holzresten? Für den Abfall ist mancher Verschnitt viel zu schade. Und Aufheben bedeutet Lagerkosten. Die Entsorgung als Müll ist ebenfalls teuer. Auch das Gewissen regt sich, wenn man überlegt, dass der Werkstoff Holz heutzutage knapp und kostspielig geworden ist. Jeder sollte bedenken: Was der eine gerade nicht braucht, sucht der andere vielleicht vergeblich. Warum also nicht ein Portal, eine Börse für Restholz etablieren? Einen Mitmach-Markt für Holz- Beschlag- und Lackreste? Die Behrens-Gruppe ist der Ansicht: Das ist eine gute Idee!

Susann Witte, Kevin Peters und Friedrich Gilhaus aus Grünendeich in Niedersachsen, Landkreis Stade haben den ersten Schritt dazu gemacht und das Portal www.restholz-freunde.de ins Internet gestellt. Nun rufen sie alle nachhaltig ausgerichteten Holz-Handwerksbetriebe auf: **Unterstützen Sie diese Bewegung durch Mitmachen!** Vernetzen Sie sich mit dem Portal. Registrieren Sie sich kostenlos, denn nur so steigt der Nutzen für alle.

Warum ist das für die Branche wichtig?
Eins ist klar: Je mehr Teilnehmer es gibt, desto eher findet ein Holzrest seinen Abnehmer. Umgekehrt gilt: Je mehr Anbieter es gibt, desto eher findet man sein Objekt und auf dem neuen „Parkett“ entsteht Bewegung. **Mitmachen ist also angesagt!**



Susann Witte, Mitinitiatorin der Restholz-Börse

In vielen Branchen funktionieren solche Systeme bereits. Da sucht eine Autowerkstatt ein seltenes Ersatzteil, das bei einem Kumpel im Ruhrgebiet schon lange auf dem Hofe liegt. Ein High-Fidelity-Fan sucht einen gebrauchten Motor, um seinen geschätzten Plattenspieler zu reparieren.



Alles spricht also dafür, dass auch eine Restholz-Börse Käufer und Verkäufer miteinander sinnvoll verknüpfen kann. Und dann wäre da natürlich noch der wichtige Nachhaltigkeitsaspekt.

Holzreste ins Portal, nicht in den Müll

Susann Witte ist Kommunikations- und Betriebswirtin, dazu Geschäftsführerin der Tischlerei Gilhaus und macht bei den Rest-

holz-Freunden als Gesellschafterin mit. Sie erklärt: „Seit ca. 20 Jahren bin ich in einer Tischlerei tätig und beobachte die stetig steigenden Kosten der Müllentsorgung auf der einen Seite und die Verknappung unserer Lagerkapazitäten auf der anderen Seite. Der gestiegene Anspruch unserer Kunden an hochwertigen Materialien verschärft unser Dilemma: Wir sehen uns oft in der Situation von Aufträgen übrig gebliebene, brauchbare, hochwertige Holzreste und andere Materialien aufgrund knapper Lagerkapazitäten entsorgen zu müssen. Das tut mir in der Seele weh, und jeder, der gerne mit Holz arbeitet, kann das nachvollziehen. Einen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten ist unser Versprechen an die nachfolgenden Generationen. Von daher kann die Entsorgung wertvoller Ressourcen nicht länger die Lösung sein.“

Sehen Sie sich gleich mal um, auf...

www.restholz-freunde.de



Durch Abverkauf von Resten das Müllvolumen reduzieren und die Lagerkapazität verbessern.

...registrieren und mitmachen!

Wer inseriert in der Börse?

Nachhaltig orientierte Handwerksbetriebe der Branche „Holzverarbeitung“ bieten hier ihre Reste an. Denn die Beschränkung auf diese Branche führt beim Suchen und Finden zu qualitativ besseren Ergebnissen.

Und wer sucht?

- Holzverarbeitende Gewerke
- Berufsschulen
- Jugend- und Behindertenwerkstätten

Und was haben Sie davon?

1. Mit Restholzfreunden vernetzen, sich austauschen, unterstützen und aus-helfen. Die Mitmach-Börse Restholz-Freunde zeigt Ihnen Ihre Kollegen in Ihrem Umfeld durch eine Umkreissuche.

2. Kunden gewinnen

Geschäftsbeziehungen durch Kauf und Verkauf auf Restholz-Freunde.de ausbauen.

3. Ressourcenschonung

Wenn Sie z. B. keine ganze Platte oder nur wenige Meter Kante brauchen – suchen Sie doch einmal bei Restholz-Freunde.

4. Kosten sparen

Müllvolumen reduzieren, Lagerkapazitäten verbessern durch Abverkauf Ihrer Reste.

5. Geld verdienen

Anstatt durch Entsorgung Kosten verursachen, lieber durch Verkauf Geld verdienen.

6. Seltenes entdecken

Nicht mehr produzierte Dekore, wertvolle Massivholzabschnitte, spannende Beschläge bringen Sie auf neue Ideen.

7. CO₂ reduzieren

Ca. 1,83t CO₂ verursacht eine Tonne Abfallverbrennung von Holz. Bei 4t Abfall pro Monat (durchschn. Menge einer Tischlerei mit zehn Mitarbeitenden) sind das 87,84t CO₂-Emissionen im Jahr! Hier gibt es ein enormes Einsparpotential.

Registrieren und loslegen!

Helfen Sie, den Fundus zu vergrößern und zeigen Sie, wie Nachhaltigkeit funktioniert. Als engagierter Restholz-Freund präsentiert Sie das Portal gerne mit Ihrem Logo. Kommunizieren Sie Ihr Engagement außerdem auf Ihrer Website - Aktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit werden von Kunden und Nachwuchs gewünscht, bzw. erwartet.

Zugegeben... Nachhaltigkeit funktioniert nicht von allein. Die Nutzung dieser kostenlosen Börse ist mit etwas Zeit verbunden.

Klimasiegel für Westerwälder Schreinerei

Nachhaltig aus Prinzip, klimafreundlich wo es geht



Nachhaltig arbeiten die Tischlertekten aus Großmaisdorf (Nähe Koblenz) eigentlich schon aus Prinzip: Was sie an Holz zu Möbeln verbauen, wächst in den Wäldern wieder nach. Klimaneutral zu werden, ist aber noch einmal eine andere Hausnummer: Die Sägen, Fräsen, Schleifgeräte verbrauchen Strom, auch die Heizung frisst Energie. Wie löst man die Aufgabe?

Unterstützung vom Energieberater

Frank Gross und Eric Schaaf wollten schnell vorankommen und suchten das Gespräch mit einem Energieberater. Er zeigte Einsparpotenziale auf. Der Anfang war ge-

macht und das Ziel rasch klar: Eine Zertifizierung als nachhaltiges, klimaneutrales Unternehmen durch die Firma „Geht doch“.

Wie man das erreichen kann, klärten beide mit Helmut Frorath, Geschäftsführer von „Geht doch“ in Neuss. Von der LED-Beleuchtung bis zum Ökostrom gilt grundsätzlich: Ganz oben steht der Punkt „Emissionen vermeiden“. Am besten, wenn Emissionen gar nicht erst entstehen. Höhere Effizienz beim Energieeinsatz ist der zweite Punkt. Substituieren, das Umstellen auf Ökostrom aus erneuerbaren Energien, der dritte.



Aufforstungsprojekt in Costa Rica

Doch ein technisch unvermeidbarer Rest an Emissionen bleibt immer. Diesen muss man kompensieren. Bei den Tischlertekten geht es derzeit um 36 Tonnen CO₂ pro Jahr. Zur Kompensation entschied man sich für ein Aufforstungsprojekt der Firma Bauminvest. Ein Ausgleich der eigenen Emissionen findet dadurch statt, dass in Costa Rica ehemalige Agrarflächen aus Plantagenanbau zu Sekundärwald werden. Seit 2008 wachsen dort heimische Baumarten neu: Es entsteht Mischwald und ein funktionierendes Ökosystem.

Eigene Photovoltaikanlage

Doch das soll es noch nicht gewesen sein. Fest geplant ist eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Betriebs. Mittelfristig wollen sie den Fuhrpark auf E-Mobilität umstellen, auch eine eigene Stromtankstelle schwebt den Tischlertekten vor. Die Botschaft: „Wir sind Vorreiter im Bereich Handwerk und Tischlerei.“ Gross und Schaaf sind überzeugt: „Wir können es umsetzen, dass alles komplett CO₂-neutral und damit klimafreundlich gefertigt wird.“

Für das Bewerten des CO₂-Fußabdrucks eines Projektes spielen neben dem Holz die anderen verbauten Materialien eine Rolle. Zum Beispiel die Beschaffenheit der Beschläge und das Glas. Das Herstellen von Stahl und Aluminium ist etwa sehr energieintensiv. Darauf haben die Tischlertekten keinen Einfluss. Eine Lösung für das Problem haben sie dennoch gefunden: Kunden, die Wert auf ein völlig klimaneutrales Produkt legen, können diese indirekten Emissionen ebenfalls kompensieren lassen. „Gemeinsam mit Helmut Frorath werden wir bald den ersten CO₂-Projekt-Fußabdruck für eine hochwertige Einbauküche ermitteln und im Anschluss unser erstes CO₂-neutrales Projekt vorstellen.“



...das angestrebte Zertifikat für 2021/2022 halten sie bereits in ihren Händen.

Ganz zur Freude des Bodenlegers

Fußleisten wie aus einem Guss



Ein neues Highlight im Lagerprogramm der Behrens-Gruppe sind die Kernsockelleisten von Döllken Profiles. Besonders beachtenswert ist hier das Profil EP 60/13 flex life. Es ist farblich auf die Designböden von Tarkett abgestimmt.

Für wunderbar schöne Übergänge

Gleich 19 Dekore sind ab Lager im 24h-Lieferservice erhältlich. Damit lassen sich herrlich dekorative Abschlüsse zwischen Boden und Wand gestalten. Zudem bietet Ihnen die Behrens-Gruppe mit der Ausführung Cubu flex life zwei weiße und zwei schwarze Kernsockelleisten sowie

in der Ausführung im zeitlos klassischen Hamburger Profil je eine in Schwarz und in Weiß. Wer also gerne seine Leisten im gleichen Farbton wie Wände und Türen – oder dazu kontrastierend – anbringen möchte, findet sein Wunschprodukt. Mit dieser großen Auswahl können Sie jedem Kunden ein wunderbares Zusammenspiel zwischen Leisten und Boden herbeizaubern: Durch die geschlossenen Ecken kommen die Leisten ohne optische Brüche durch offene Schnittkanten, verwendetes Silikon oder Formteile aus. Nutzen Sie deshalb beim Anbringen unbedingt die Döllken Spezialwerkzeuge.

Viel Zeit sparen mit den Spezialwerkzeugen von Döllken

Und auch der Geldbeutel bleibt geschont, denn auf ein hohes Arbeitstempo braucht man nicht verzichten. Ganz im Gegenteil: Mit dem umfangreichen Zubehör des Herstellers, können Bodenleger 30 bis 50 % an Arbeitszeit sparen. Drei unterschiedliche Döllken-Werkzeugkoffer sind dazu bei der Behrens-Gruppe mit allem Drum und Dran käuflich zu erwerben oder auszuleihen.



Ökologisch ausgezeichnet

Alle Fußleisten von Döllken sind auch aus Sicht des Umweltschutzes interessant: Sie sind mit dem blauen Engel ausgezeichnet, ihr hochwertiger HDF-Kern besteht aus zertifizierten Nadelholzfasern und die Umarmung aus chlorfreien Hochleistungspolymeren ...gleich den Sonderprospekt anfordern.

Gläserne Eleganz

Flächenbündige Ganzglastüren jetzt im Lagerprogramm

Manche Idee für das Gestalten eines Innenraums sieht großzügige Verglasung oder transparent gestaltete Durchgänge vor. Bei den Türen und ihren Beschlägen ist klares Design gewünscht. Je reduzierter, desto besser: Farben, Material und Optik sollen rein, modern und einleuchtend wirken. Bringen Sie in solchen Fällen TECTUS® Beschläge ins Spiel!



Flächenbündige Ganzglastüren einfach unschlagbar in Leichtigkeit und Eleganz

Ästhetisch und funktional

Das neue Beschlagsystem TECTUS® Glas verleiht der Ganzglastür eine noch nie erreichte Filigranität und Leichtigkeit. Es

entsteht erstmalig eine Flächenbündigkeit von Ganzglastür, Zarge sowie Band- und Schließsystem, mit anderen Worten: eine faszinierende Einheit mit ästhetischen und technischen Beschlagdetails.

Harmonie der Elemente

Mehr noch: Der Dreiklang aus dem designorientiertem Bandsystem Tectus® Glas, einer kontakt- und geräuschlosen magnetischen Schließung und den abgestimmten, formschönen Griffvarianten führt zu einer ganzheitlichen Beschlaglösung für wunderschöne moderne Ganzglastüren-Lösungen – und das bis zu einem Gewicht von 80 kg.

Das Bandsystem

Drei Optiken stehen zur Wahl: Edelstahl, in matt Reingrau und Schwarz (RAL 9005). Der Bandsystem ist montierbar an Holz-, Stahl- und Aluminiumzargen und bietet einen Öffnungswinkel von bis zu 180 Grad.

Die magnetische Schließung

Der Schließmagnet sowie die türseitige Magnetplatte ermöglichen einen kontakt- und geräuschlosen Schließvorgang. Diesen kann man auf das gewünschte Schließverhalten der Tür individuell anpassen. Die Magnetplatte ist bei den Ganzglastüren aus dem Lagerprogramm der Behrens-Gruppe bereits per Klebung dauerhaft auf der Hauptschließkante der Ganzglastür vorgebracht und somit kaum sichtbar.



TECTUS® Bandsystem TEG 310 2D und Griffpaar KCH 1700

Die Griffe

Die in Form und Farbe auf das Bandsystem abgestimmten Griffvarianten sind für eine komfortable Handhabung ergonomisch gestaltet. Der Griff passt sich ideal dem Erscheinungsbild der flächenbündigen Ganzglastür an. Das Fixieren erfolgt einfach, stabil und dauerhaft mit Hilfe einer Schablone für das Positionieren und mittels des bereits am Griff aufgebrauchten Klebstreifens, so dass keine Glasbearbeitung erforderlich ist.

Die Glasvarianten



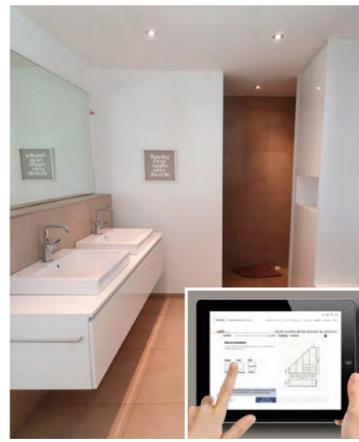
Alle Versionen sind auch vom Glas her echte Hingucker. Die beiden Siebdruck-Optiken Cardin White und das etwas dunklere Cardin Black ähneln feinen halbdurchsichtigen Vorhängen. Ein grau durchscheinend gefärbtes Klarglas hingegen erzeugt den Farbton Nox Grey. Dust Grey dazu bietet einen Weichzeichner-Effekt dank seiner gräulichen Sandstrahl-Satinierung und einen vergleichbaren, aber helleren Effekt erzielt der Farbton Dust White per Ätzung.



Die 3 möglichen Optiken: Schwarz matt, Reingrau matt und Edelstahl

Alles fix und fertig

Möbelfertigteile erleichtern spürbar tägliche Arbeit



Die Tischlerei Viefhues im westfälischen Rheine arbeitet sehr erfolgreich mit den Möbelfertigteilen von Horatec. Die erstklassig vorbereiteten Werkstoffplatten bezieht Inhaber Volker Viefhues zuverlässig schon seit mehreren Jahren von der Behrens-Gruppe.

Bauen mit Möbelfertigteilen

Mit Möbelfertigteilen lassen sich gute Umsätze und Erträge erzielen, selbst wenn man nur über relativ wenig Arbeitsfläche und einen überschaubaren Maschinenpark verfügt. Bei der Bestellung gibt man einfach die Maße und Daten für Zuschnitt, Bekantung oder Bohr- und Fräsbearbeitung am Bildschirm ein. So ist man in der Lage, mit geringem eigenem Personaleinsatz große Aufträge einwandfrei und termingerecht fertigzustellen. Möbelfertigteile liefert die Behrens-Gruppe von Horatec ab Stückzahl „1“. Höchstes Qualitätsniveau ist selbstverständlich immer oberstes Ziel, damit der Verarbeiter bei der Montage und beim Einbau vor Ort ein perfektes Ergebnis erzielt.



Volker Viefhues erklärt:

„Als Inhaber kann ich mich auf Kundenbesuche, Angebotszeichnungen sowie kaufmännische und Marketingaufgaben konzentrieren, wenn ich zum größten Teil die Möbelfertigteile von Horatec beziehe. Natürlich erfüllen wir auch noch einen gewissen Anteil an Eigenfertigung, arbeiten aber gerne nach dem Horatec-Prinzip. Dadurch schaffe ich mir immensen Spielraum beim Ladenbau, Innenausbau und der Objektinrichtung und kann die Preise besser kalkulieren.“

Die Behrens-Gruppe wünscht weiterhin...

...erfolgreiche Zusammenarbeit!

Schnelle Hilfe

Gratis-Bettenbau für Ukraine-Flüchtlinge



Am 24. Februar fielen russische Truppen in die Ukraine ein. Bald darauf verloren die ersten ukrainischen Familien durch Luftwaffen- oder Artilleriebeschuss ihr Zuhause. Männer wurden zum Militär eingezogen und immer mehr Mütter mit ihren Kindern sowie alte Menschen flohen notgedrungen gen Westen. Viele Bundesbürger fragten sich: Wie können wir jetzt schnell helfen?

Hilfe durch gemeinsame Aktion

So dachten auch Florian Stein, Inhaber des Meisterbetriebs Zimmererei Stein aus dem niedersächsischen Otter, Michael Kögler Standortleiter am Behrens-Gruppen-Standort Rotenburg und Außendienstmitarbeiter Johann Knodel. Ihr Ansatzpunkt: Helfen mit Holz! Denn Familien, die geflohen sind, brauchen eines mit Sicherheit: ein Dach über dem Kopf und Betten! Letzteres kann Zimmermeister Stein im Nu herstellen, mit Holz von der Behrens-Gruppe. Eine geeignete Unterkunft fand man schnell in einer nahe gelegenen Schulungsstätte der Christlichen Gemeinde bei Kakenstorf.

Sehnsucht nach sauberen Betten

Schnell kalkulierte Florian Stein das benötigte Material, orderte die Mengen online bei der Behrens-Gruppe. Seine Mitarbeiter sägten und hobelten alles passend zurecht und bauten die Betten vor Ort zusammen: Schon am 5. März konnten dann die ersten ukrainischen Flüchtlingskinder mit ihren Müttern nach langer beschwerlicher Reise endlich wieder in Sicherheit und Sauberkeit ausschlafen. Ja, bei dieser Aktion lief alles wie am Schnürchen. Nichts anderes hatten alle Beteiligten erwartet, denn man arbeitet bereits seit vielen Jahren sehr gut zusammen. Die Kosten für die gemeinsame Aktion teilte man untereinander auf.



Das Stein-Team hat geholfen, wo Hilfe nötig war

Überzeugende Serviceleistungen...

Zimmermeister Stein gefällt vor allem das Online-Bestellsystem BestelloPlus. Dort könne man auch am Wochenende und in Ruhe seine Bestellungen aufgeben und wisse sie quasi schon auf dem Weg zur Baustelle. Neben der absoluten Liefertreue schätzt er besonders die Kompetenz und den freundlichen und hilfsbereiten Umgang mit dem Außendienst und der Transportmannschaft.

IMPRESSUM

Ausgabe 10 / Juni 2022 - Auflage 12 T

Behrens-Wöhlk GmbH & Co. KG

Heinrich-Schelper-Straße 2 · 27356 Rotenburg

Tel. 04261 6725-0 · Fax 04261 6725-301

info@behrens-gruppe.de · www.behrens-gruppe.de

Die Behrens-Gruppe... der starke Partner für das Handwerk.

